

Erfahrungsbericht Erasmus+ des FB 10 an der Universidad de Valencia (Spanien)

Das Wintersemester 2019/2020 verbrachte ich an der Universität Valencia an der spanischen Mittelmeerküste. Da ich in Bremen Hispanistik (Spanisch) studiere und damit ein Auslandsaufenthalt obligatorisch war, stand es für mich außer Frage nach Spanien zu gehen, da Lateinamerika mir einfach zu weit weg war und das Angebot an Partnerunis in Spanien einfach fantastisch ist!

Ich studiere in der Kooperation mit Oldenburg/Bremen Englisch und Spanisch, teilweise herrschte für diese Fälle große Verwirrung ob ein Erasmus nun im Bachelor schon obligatorisch ist, jedoch würde ich diesen in jedem Fall empfehlen, auch wenn sich herausstellen sollte, dass die „Oldenburger“ nicht ins Ausland müssen.

Die Betreuung durch die Uni Bremen ist hervorragend. Auf jede Email und Frage kommen schnell und hilfreiche Antworten, es werden genügend Sprechstunden angeboten und die Fristen und andere Informationen sind leicht verfügbar und einsehbar.

Allgemeines, Anreise und Wohnen

Zu Beginn stand zur Frage: Wohin möchte ich? Die Auswahl an Partnerunis ist riesig und es ist bestimmt für jeden was dabei, ob Klein- oder Großstadt, am Meer oder im Landesinneren, alles ist möglich! Ich entschied mich für Valencia, Málaga und Sevilla als meine drei Favoriten, aufgrund der Positionen in den spanischen Rankings, der verfügbaren Kurse an den jeweiligen Unis und der Lage am Meer. Ich wurde dann tatsächlich Valencia zugeteilt. Die Stadt ist die drittgrößte in Spanien nach Madrid und Barcelona und Heimat von abertausenden von Studierenden, dank der zwei großen Unis (UV und UPV), sowie mehrere kleinerer und privaten Unis. Das Angebot an der UV an Kursen ist groß.

Die Anreise nach Valencia ist relativ einfach, je nach Saison. Die meisten Flüge nach Spanien gehen bekanntlich nach Barcelona, Madrid oder Málaga, Valencia wird dabei oft ausgelassen. Ich persönlich bin über Amsterdam bzw. Köln/Bonn angereist, es gibt aber aus saisonal Direktverbindungen ab Hamburg, Berlin, Düsseldorf und Frankfurt am Main. Wer von Bremen fliegen möchte kann auch über Alicante gut anreisen, von dort aus sind es mit dem Bus oder der Bahn nicht mehr als 2,5 Stunden bis ins Zentrum von Valencia.

Das Angebot an Wohnungen in Valencia ist groß. Es gibt viele Agenturen, die Zimmer vermieten (aber aufpassen was in euren Verträgen steht!!!), aber auch Privatpersonen vermieten Zimmer in ihren Wohnungen zu teilweise sehr fairen Preisen! Ich selber habe im historischen Zentrum gewohnt und dabei kaum mehr als in Deutschland bezahlt, viele meiner Freunde bevorzugten aber das Wohnen in „Benimaclet“ (eher studentisch, viele Plattenbauten) oder „Russafa“ (Trendviertel mit mehreren coolen Bars und Restaurants). Persönlich empfehle ich es im Zentrum, der Russafa oder um Aragon zu wohnen, einfach weil ich es dort am schönsten finde und alles zu Fuß erreichbar ist. Wer nah am Strand wohnen möchte sollte nach Cabanyal ziehen, ist jedoch weiter ab vom Schuss.

Die UV und Kurswahl

Ihr werdet, solltet ihr auch Spanisch studieren, an der Facultat de Filologia, Traducció i Comunicació studieren, die am Campus um die Avenida de Blasco Ibañez gelegen ist. Die Immatrikulation ist etwas unorganisiert, sowie die ganze Universität teilweise. Jedoch klappt auch dies insgesamt irgendwann und irgendwie. Ich habe fünf Kurse gewählt (Norma y uso correcto del Español, Español de America, Lecturas contemporaneas, Teatro ingles und Traduccion general). Ihr seid aber nicht auf die Kurse eures Studienganges beschränkt! Ich war im „Grado de lenguas modernas“ immatrikuliert, konnte aber aus allen an der Fakultät angebotenen Kursen frei wählen. Insgesamt müssen nur 50% an der Fakultät belegt werden, den Rest der Kurse könnt ihr euch auch an anderen Fakultäten aussuchen.

Insgesamt waren alle Kurse machbar, jedoch sind erfahrungsgemäß die Literaturkurse ziemlich anspruchsvoll und ich würde diese eher weniger empfehlen. Durch die hohe Zahl an Erasmusstudenten (und vor allem Deutschen) solltet ihr schauen, dass ihr in den Kursen den Kontakt zu Spaniern sucht, sonst verfehlt der ganze Aufenthalt sein Ziel. Ich muss gestehen: Die Uni in Spanien hat mir deutlich weniger gefallen als die Uni in Deutschland. Es ist deutlich verschulter, viel frontaler. Das Tempo ist langsam, teilweise werden Inhalte mehrmals wiederholt. Jedoch macht die Stadt und der Kontakt zu vielen neuen Leuten alles wieder gut.

Leben in Valencia

Die Stadt ist wunderschön und noch nicht so überlaufen wie Barcelona. Das Klima ist angenehm, man kann bis Anfang November definitiv am Strand liegen, teilweise auch

länger (auch wenn die Spanier einen für verrückt halten). Es gibt zahlreiche Museen und Attraktionen, sowohl in der Innenstadt als auch außerhalb, angefangen bei der Kathedrale, Lonja de la seda, Ciudad de Artes y Ciencias, etc. Es gibt ein großes Angebot an Theatern (auch zu fairen Preisen!) und Kinos. Auch das Nachtleben kommt in Valencia nicht zu kurz!

Durch Organisationen wie ESN bekommt man in den ersten Wochen einen guten Eindruck von der Stadt. Es gibt jede Woche einen anderen Plan mit Aktivitäten, von Sport bis Feiern, Reisen oder Sprachtandem. Die ESN Card kostet 10€ und lohnt sich auch schon durch die vielen Rabatte, die damit inbegriffen sind (z.B. bei einer irischen Billigairline). Die UV selber bietet im Rahmen von „Erasmus en el territorio“ Ausflüge in das Umland nach Moixent, Xativa oder Sagunto an. Diese Ausflüge will ich einmal besonders hervorheben: Zu einem super Preis bekommt man Highlights der Region Valencia zu sehen, die teilweise schlecht mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind. Es sind immer spanischsprachige Guides vor Ort, man geht gemeinsam essen, lernt neue interessante Leute und gleichzeitig die Provinz kennen. Ich selber habe zwei dieser Ausflüge gemacht, hätte im Endeffekt aber gerne an mehreren teilgenommen.

Fazit und Nachbereitung

Zur Anrechnung der Studienleistungen kann ich ziemlich wenig derzeit sagen, jedoch erscheint mir die Uni Bremen da sehr kooperativ, was die Kurswahl angeht. Nach dem Erasmus muss jeder noch ein paar Surveys, Tests und Berichte abgeben. Das ist aber nicht wirklich viel Arbeit und schnell erledigt.

Insgesamt würde ich mein Erasmus in Valencia als sehr positiv beschreiben. Ich habe unfassbar viele, nette Leute kennengelernt. Auch mein Spanisch hat sich eindeutig verbessert, auch wenn es in anderen Städten mit weniger deutschen oder internationalen Studierenden vielleicht noch besser geworden wäre. Die Lebensqualität und das kulturelle Angebot, auch bedingt durch die spanischen und valencianischen Feiertage. Die Uni könnte besser sein, ist aber machbar und aushaltbar, kommt bestimmt auch auf die Wahl der Kurse an.

Ich würde daher einen Aufenthalt in Valencia jedem empfehlen!!!